



### Vorlesektion

Die Großen aus der Offenen Ganztagschule Vonderort der AWO lesen den Kleinen aus der benachbarten Kita vor.

Mehr auf S. 5.



# Information

Arbeiterwohlfahrt  
Gelsenkirchen/Bottrop

Ausgabe 36  
April 2014



### „AWO gegen Rassismus“

heißt eine bundesweite AWO-Kampagne im Rahmen des jährlichen UNO-Gedenktages. Ein Zeichen setzte auch unser Unterbezirk. Mehr auf S. 4.

Nachrichten für Mitglieder und Freunde

### In eigener Sache:

## AWO-Information in neuer Aufmachung

Die Zeitung für Mitglieder, Kunden, Freunde und Mitarbeiter bekommen Sie ab jetzt in neuer Aufmachung direkt nach Hause geschickt.

Wir hoffen, dass Ihnen die thematische und inhaltliche Neugestaltung gefällt und freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Herausgeber und Redaktion

### AWO-Sommerfest:

## Ein Herz für Pferde

In diesem Fall muss es eher umgekehrt heißen, denn dieses schmucke Pferd in Lebensgröße bietet Platz für jede Menge AWO-Heizen. Wie viele genau?

Das wird vielleicht am 28. Juni erraten. Dann begrüßt das Tier die Besucher zum Sommerfest im AWO-Seniorenzentrum Schalke, wo das Pferd ein neues Zuhause gefunden hat.

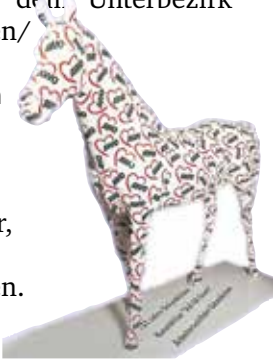
Es stammt aus der Zucht „aufGE-zäumt“ der Stadt Gelsenkirchen aus dem Jahr 2000. Damals war es eines der künstlerisch gestalteten Pferde aus Fiberglas, die die Besucher im Stadtgebiet erfreuten.

Und zu der Zahl der Herzen: Es darf geschätzt werden. Wer der genauen Zahl am nächsten kommt, gewinnt.

Lassen Sie sich überraschen – auch von anderen Attraktionen beim gemeinsamen Sommerfest des AWO-Seniorenzentrums Schalke mit dem Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop am

**Samstag, den 28. Juni 2014,** in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr, Grenzstr. 49, Gelsenkirchen.

Foto: Diethelm Sauerland



## Rosen für alle

Für alle Bewohner und Nachbarn der AWO-Seniorenwohnanlage Deichstraße gab es eine Rose von den Mädchen und Jungen der benachbarten Kita.

Anlass: ein Jahr „Deichstraßenprojekt“, ein gemeinsames Projekt von AWO, AWO Stiftung und Seniorennetz Gelsenkirchen zur Öffnung der Wohnanlage nach außen und zum Aufbau eines aktiven Nachbarschaftsnetzes.

Johannes Mehlmann, Leiter der Gelsenkirchener Ehrenamtsagentur, verlieh Ehrenamtskarten an die beiden Seniorenvertreterinnen und Nachbar-

schaftsstifterinnen Necla Ciftci und Songül Tatoglu.

Begonnen hat alles mit einem monatlichen gemeinsamen Frühstück für die Bewohner, anfangs noch mit überschaubaren Teilnehmerzahlen. Heute gibt es einen großen Kreis von Aktivitäten und Beteiligten in der Siedlung. Das Nachbarschafts-Frühstück bleibt ein wichtiges Kernstück, der Gemeinschaftsraum reicht mittlerweile nur noch knapp. Und die Planungen gehen weiter. Gemeinsame Pflanzaktionen, eine Tanzveranstaltung und eine Schifffahrt sind die Highlights der kommenden Wochen.



AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski und Johannes Mehlmann gratulieren Necla Ciftci und Songül Tatoglu.

## ZWISCHENRUF

### Miteinander leben und älter werden

Quartier ist das neue Wort für „nachbarschaftliches Miteinander“. Unsere Gesellschaft wird immer älter.

Jeder möchte, so lange es eben geht, in seiner gewohnten Umgebung leben. Die ist einem vertraut, gibt Kraft und bietet auch die Gelegenheit, mit Menschen zu sprechen, die einen oft das ganze Leben begleitet haben.

Wir müssen also unsere Lebensräume im „Quartier“ wieder entdecken und gestalten, um miteinander zu leben und älter werden. In Gelsenkirchen hat man sich auf den Weg gemacht, dies umzusetzen (mehr auf Seite 2).

## KURZ GEMELDET

**Auf Tour in der Natur:** Ab sofort können die fünf großzügig bestückten



„Waldkisten“ für Ausflüge in die Natur von Kitas, OGS etc. KOSTENLOS ausgeliehen werden. Geeignet für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Infos bei der AWO Stiftung Gelsenkirchen, Tel. 0209 / 40 94-115.

### Talent trifft Herz:

Plätze für ein duales Studium im Bereich Wirtschaft gibt es jetzt auch im hiesigen AWO Unterbezirk zum Wintersemester 2014/2015 – eine Kombination des IHK-Ausbildungsganges „Kaufmann / Kaufmann für Bürokommunikation“ bei der AWO mit dem Studium Wirtschaft (BA) an der Westfälischen Hochschule. Infos unter Telefon 0209 / 40 94-138.



Talent trifft Herz! Duales Studium bei der AWO

### Vor 95 Jahren

sprach Marie Juchacz als erste Frau in der deutschen Geschichte vor dem deutschen Parlament – am 19.02.1919. Im selben Jahr gründete sie die AWO (S. 3).



„Mission Possible“ heißt ein neues Projekt zur wissenschaftlichen Auswertung der sorgfältig geführten, umfangreichen Dokumentationen in den AWO-Kitas. Die geleistete Arbeit wird später intern und auch der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Bevor Sie eine E-Mail ausdrucken:

Jede Seite kostet im Schnitt 200 ml Wasser und 2 g Holz (S. 5).



# MEHR INFOS ZUM THEMA

**Termine Nachbarschaftsfrühstück - immer donnerstags, 09.30 Uhr :**

15. Mai, 05. Juni, 10. Juli, 11. September, 09. Oktober und 11. Dezember



**Sprechstunden der Seniorenvertreter und Nachbarschaftsstifter:**  
mittwochs, 15-17 Uhr  
im Haus Deichstraße 77

**Neues Internetportal**  
Die Internetadresse [www.heimat-im-quartier.de](http://www.heimat-im-quartier.de) ist eine Plattform für den Bürgerdialog, die vom NRW-Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr eingerichtet wurde. Dort wird auch das Deichstraßenprojekt journalistisch begleitet.



**Screenshot von der Homepage mit NRW-Ministerin Ute Schäfer**

**Kulturgeragogik** ist ein vergleichsweise neuer Ansatz zur Kulturarbeit mit Älteren. Sie fördert die Motivation zu kreativer Arbeit in allen Künsten und schafft so Wege zur sozialen Teilhabe, zum Lernen im Alter, zum Erwerben von im Alter wichtigen Schlüsselkompetenzen. Mehr über die Angebote in Gelsenkirchen lesen Sie in der kommenden Ausgabe der AWO Information.

# Gemeinsam im Quartier: Ein Jahr Projekt Deichstraße

Die demografische Entwicklung in Deutschland ist oft beschrieben worden, die Probleme auch: Die Menschen werden immer älter und die Zahl der Jüngeren sinkt. Dazu kommt die Auflösung alter Familienstrukturen, mehr Menschen leben in Kleinfamilien oder allein (2013 in NRW: 38,9 Prozent aller Haushalte).

Das funktioniert in jüngeren Jahren oft gut, regelmäßige soziale Kontakte ergeben sich durch Beruf, Kinder, Verein etc. Im Alter wird es schwieriger. Man tut sich schwerer mit dem Knüpfen neuer Kontakte, wenn der Job wegfällt und die Kinder aus dem Haus sind. Mit körperlichen Beschwerden wird der Gang nach draußen so oft wie möglich gemieden. Gute Nachbarschaftskontakte sind nicht (mehr) überall selbstverständlich. Viele Lösungsansätze gibt es, viele Netzwerke von und für die Älteren entstehen. In zahlreichen Städten gründen sich Seniorennetze, das in Gelsenkirchen gibt es seit 2009.

Dort arbeiten Stadtverwaltung, Kirchen, Wohlfahrtsverbände

wie die AWO, private Unternehmen der Seniorenwirtschaft, Wohnungsunternehmen, Krankenhäuser etc. Hand in Hand, damit ältere Menschen gut in dieser Stadt leben können. Vorstandsvorsitzende ist Gudrun Wischnewski, Geschäftsführerin des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen / Bottrop. Ein wichtiges Anliegen: im direkten Wohnumfeld regelmäßige, ungezwungene Kontakte ermöglichen und sich zur Nachbarschaft öffnen. Wie das funktionieren kann, zeigt die Seniorenwohnanlage Deichstraße 63-89 in Bismarck. Die Häuser gehören zum hiesigen AWO Unterbezirk. Dort läuft gerade das Projekt „Gemeinsam im Quartier“ an, Nachfolgeprojekt von „zusammenLEBEN. Aufbau und Begleitung eines aktiven Nachbarschafts-

re gemeinsam in der Wohnanlage lebt. **Nachbarschaft kann man aber auch wiederbeleben.** Dort setzt das Konzept an, zunächst mit Angeboten im engen Umfeld: regelmäßigen Frühstückstreffs im „entstaubten“ Gemeinschaftsraum, Jahreszeiten-Feiern, Spiele- und Bastelnachmittagen. Immer die Wünsche der Bewohner berücksichtigend. „Die Einbeziehung möglichst aller Bewohner ist ganz wichtig“, betont Projektleiterin Doris van Kemenade von der AWO. „Wie geben Impulse und bauen Strukturen auf, aber wir setzen darauf, dass Schritt für Schritt



**Projektleitung: Doris van Kemenade**

immer mehr selbst organisiert wird.“ Und es funktioniert. Inzwischen kümmert sich ein Frühstücksteam um die monatlichen Treffen, die großen Zulauf haben. Vier-



**Ein Herz aus Blumen wird im Innenhof gepflanzt. Alle legen Hand an, hier die Bewohner und Kinder der benachbarten Kita.**

netzwerks“, beides gemeinsam unterstützt von AWO Stiftung, AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop und Seniorennetz.

**Nachbarschaft kann man verlieren.** Das spürten die Senioren- und Nachbarschaftsstifter bei ihren ersten Kontakten vor Ort. Als einsam beschrieben die Bewohner ihre Situation häufig, obwohl man oft schon viele Jah-

zehntäglich lädt eine Nachbarin zur Spielerunde ein. Eine erste Nachbarschaftskonferenz ist geplant. Nach und nach wird die Nachbarschaft direkt um die Wohnanlage mit einbezogen, die benachbarte Kita in der Julius-Fritsch-Straße genauso wie die Nachbarn in den umliegenden Straßen – ob mit oder ohne Migrationsgeschichte.

Mit den Kita-Kindern wurde gerade das große Blumenherz im Innenhof gepflanzt. Auch der AWO-Ortsverein Haverkamp unter Vorsitz von Siegfried Rogowski engagiert sich regelmäßig. So funktioniert Nachbarschaft (wieder).

„Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, die geben uns den Halt im Leben.“

Marie von Ebner-Eschenbach (österreich. Schriftstellerin, 1830-1916)

# Ehrenamt macht glücklich

Die Tradition ehrenamtlicher Arbeit in Mittel-Europa reicht weit zurück. Aber spätestens seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert bildeten sich systematische Strukturen der „sozialen Arbeit“ als Hauptbetätigungsfeld für Ehrenamtler.

Die AWO mit ihren umfangreichen ehrenamtlichen Angeboten wurde kurz nach dem Ersten Weltkrieg gegründet: im Jahr 1919 von Marie Juchacz, einer mutigen Frau, die übrigens im selben Jahr als erste Rednerin in einem deutschen Parlament sprach. Sie gründete die AWO als Selbsthilfe- und Wohlfahrtseinrichtung, denn als Dienstmädchen und später in den Kriegsjahren hatte sie die große Not der Bevölkerung selbst miterlebt und als

Hilfsmaßnahmen u. a. Suppenküchen und Nähstuben eingerichtet. Wichtig war ihr immer die Hilfe zur Selbsthilfe und die Unterstützung der Frauen, die im Krieg und in der Wirtschaftskrise der 1920er-Jahre, oft als Witwen, die Hauptlast in den Familien trugen. Auch heute sind viele Angebote im sozialen und im Freizeitbereich nur mit Unterstützung von Ehrenamtlichen möglich. Und diese Entwicklung wird, angesichts der Kassenlage der öffentlichen Hand, weitergehen ...

**Die gute Nachricht:** Eine aktuelle Umfrage der Apotheken-Umschau bestätigt die Erkenntnisse aus zahlreichen anderen Studien: dass viele Menschen, Jung und Alt, Freude daran ha-

ben, anderen zu helfen, wenn auch aus unterschiedlichen Beweggründen. Wichtig ist das Empfinden für beide Seiten, dass ehrenamtliche Tätigkeit „etwas bringt“. Dem einen z. B. Gesellschaft, dem anderen das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Es ist also ein Geben und Nehmen. „Die Begegnung mit anderen, das Gefühl, gebraucht zu werden und sich weiterentwickeln zu können, sind Gründe, warum viele Menschen ehrenamtlich bei uns tätig sind“, erklärt auch Bernd Zenker-Broekmann, Vorstandsvorsitzender des Unterbezirks.



**Bernd Zenker-Broekmann**

## TERMINE VORMERKEN

### Frühlingsmarkt

Freitag, 09. Mai, 11.00-17.00 Uhr im AWO-Begegnungszentrum, Grenzstraße 47, Gelsenkirchen. Leckeres und Buntes für Küche und Garten, dazu frisch Gegrilltes und Gebackenes zum direkt genießen.



### Frühstück mit der AWO

**jeden 2. Montag im Monat 09.00-11.00 Uhr**

im Begegnungszentrum Grenzstr. 47, Gelsenkirchen:

2 Brötchen oder Vollkornbrot, Butter, Marmelade, Ei, Käse, Wurst, 1 Gläschen Orangensaft und Kaffee, soviel das Herz verträgt, für 4,50 €.



Informieren, diskutieren oder einfach nur plaudern. Gruppen bitte vorher Tischreservierung vornehmen.

### Helferfeier

**für neue Mitglieder und Ehrenamtliche**

Freitag, 27. Juni, 15.00 Uhr im AWO-Begegnungszentrum, Grenzstraße 47, Gelsenkirchen.

Mit einem unterhaltsamen Nachmittag bedanken sich die Vorstände für die große Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen bei der Arbeiterwohlfahrt in Gelsenkirchen und Bottrop. Gleichzeitig werden die neuen Mitglieder herzlich willkommen geheißen.



Ein Bild von der Helferfeier im vergangenen Jahr

## Die AWO bietet viele Möglichkeiten, etwas Sinnvolles für andere Menschen zu tun!



**Christopher Bonnemain, FSJ-ler an der OGS Astrid Lindgren, Bottrop:**

„Die AWO ist eine namhafte Organisation. Ihr Leitbild, das aus vielen sozialen Komponenten besteht, hat mich besonders angesprochen. Und schon immer habe ich gern im sozialen Bereich gearbeitet, vor allem mit Kindern. An der OGS Astrid Lindgren in Bottrop kann ich Ideen entwickeln, oft gemeinsam mit den Kindern.“

### Sie überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Wir bieten zum Beispiel an:

**Bundesfreiwilligendienst** („BUFDI“) oder Freiwilliges Soziales Jahr („FSJ“). Start jeweils ab Herbst 2014 möglich. Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Abteilungen oder Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt an den Standorten Gelsenkirchen und Bottrop.

### Freie Mitarbeit in den Offenen Ganztagschulen (OGS)

Einstieg jederzeit möglich. Sie bestimmen, ob Sie mit den Kindern basteln, werken, bauen, ihnen vorlesen, Gesellschaftsspiele oder Fußball spielen, kochen, backen... Sie bestimmen, was Sie anbieten und wie oft. Die Kinder freuen sich über Ihre Mithilfe in ihrer OGS!



**Tim Wiesinger, BUFDI im Sozialen Hilfsdienst, Gelsenkirchen:**

„Es war zwar von Anfang an klar, dass es für mich beruflich in die soziale Schiene gehen würde - um Menschen zu helfen, Gutes zu tun und mich sozial zu engagieren. Aber bisher hatte ich noch keine genaue Berufsvorstellung. Mit Hilfe des Bundesfreiwilligendienstes bei der AWO lerne ich mögliche Arbeitsgebiete kennen und kann das erste Mal in der Berufswelt meine eigenen Grenzen und Möglichkeiten erfahren. Und damit auch meine persönliche Entwicklung bereichern und fördern.“

**Wussten Sie, ...**  
... dass sich rund ein Drittel der Deutschen ab 14 Jahren längerfristig freiwillig engagiert? Deutschland liegt weit über dem EU-Durchschnitt von 23 Prozent.

## AWO-Ortsvereine...

... sind auf vielfältige Weise aktiv in ihren Stadtteilen, ... engagieren sich für die, um die sich sonst oft niemand kümmert, ... veranstalten regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten.

Auch Reisen und Feste gehören bei uns einfach dazu. Eine AWO-Mitgliedschaft bedeutet nicht nur Engagement und Einsatz, sie bedeutet auch Geselligkeit, Freundschaften und gemeinsame Freizeitgestaltung.

Hier ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Programm der Ortsvereine in nächster Zeit:

## TERMINE VORMERKEN

### Bottrop:

**Boverheide:** Maientanz, 04.05.

**Boy:** Familienausflug zum Frankenhof (Reken), 28.04.

**Eigen:** Stadtrundfahrt, mit Werner Große-Venhaus, 14.5.

**Fuhlenbrock: NEU:** Musical-Dinner, 09.05., ab 18:00 Uhr, Karten im Vorverkauf bei Gabi Müller-Pozorski, Telefon 02041 - 5 71 22

**Grafenwald:** Vortrag der Verbraucherberatung – diese gibt es übrigens zu anderen Terminen in allen Bottroper Ortsvereinen (siehe rechts)

**Stadtmitte:** Tagesausflug nach Brüggen, 14.06.

**Welheim:** Ausflug nach Bad Salzuflen 14.05., Shopping-Tor ins Factory-Outlet-Center Ochtrup 28.06.

**Seniorenzentrum Schattige Buche:** Sommerfest 05.07.

### Gelsenkirchen:

**Berger Feld:** Jubilarfeier zum 50-jährigen Bestehen, 23.06.

**Buer II:** Tombola, 06.06.

**Erle-Süd:** Blütenzauber mit Modenschau, 19.05.

**Feldmark:** Frühlingsfest, 6.5.

**Schaffrath:** Vatertagsfeier 26.05., Grillfest 16.06.

**Schalke:** Modenschau 03.06.

**Tossehof:** Gesangstunde, 03.06.

**Seniorenzentrum Horst:** Sommerfest 24.05.

**Seniorenzentrum Schalke und AWO Unterbezirk:** Sommerfest 28.06.

# 50 Jahre AWO-Ortsverein Berger Feld

Im Juni feiert der Ortsverein Bergerfeld sein 50-jähriges Bestehen. 50 Jahre sind schon eine stolze Zahl.

Stets waren es Frauen, die die Geschicke des Ortsvereins maßgeblich bestimmt haben. **Erna Neumann** war die erste Vorsitzende, die aber schon nach kurzer Zeit die Leitung an **Erna Sabellek** übergab. **Erna Sabellek** war gleichzeitig auch Stadtverordnete der SPD für den Bereich Berger Feld. Bereits 1974 übernahm **Leni Wünnemann** den Ortsverein und führt diesen bis heute. In dieser Zeit hatte sie bei der AWO unterschiedliche Funktionen inne und war zum Beispiel lange Zeit Mitglied im



**Jürgen Hitz** (stellv. Kreisvorsitzender), **Leni Wünnemann** (Ortsvereins-Vorsitzende), **Leni Merden** (stellv. Vorsitzende), **Renate Badorrek** (Kassiererin; es fehlt: **Heinz Macziaßek** (stellv. Vorsitzender))

Kreisvorstand Gelsenkirchen. Am 23. Juni gibt es also gleich doppelten Anlass zum zünf-

tigen Feiern: 40 Jahre Vorsitz Leni Wünnemann, 50 Jahre Ortsverein Berger Feld.

## „Abzocke im Alter“

### Termine der Verbraucherberatung

Es kann jeden Tag und es kann jedem passieren. Gemeint ist die allgegenwärtige „Abzocke im Alter“, zum Beispiel am Telefon und per Brief („Gewinnmitteilung“), bei Haustürgeschäften, mit Schlüssel-Notdiensten und angeblich rechtsverbindlichen Schreiben per E-Mail.

Deshalb gibt es in den Bottroper AWO-Ortsvereinen auch dieses Jahr wieder Vorträge der Verbraucherberatung:

**Boverheide-Batenbrock** Mittwoch, 14.05., 15 Uhr, Bürgerhaus Batenbrock, Ziegelstraße 15, 46238 Bottrop

**Boy** Donnerstag, 15.05., 15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Kraneburgstraße 50, 46240 Bottrop

**Welheim** Mittwoch, 21.05., 15 Uhr, Aula Welheim, Welheimer Str. 64, 46238 Bottrop

**Grafenwald** Donnerstag, 22.05., 17 Uhr, Vereinsheim am Sportplatz Sensenfeld, Kirchhellen

**Stadtmitte-Altstadt** Mittwoch, 28.05., 15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Horster Straße 18, 46236 Bottrop

**Eigen** Donnerstag, 12.06., 18 Uhr, Eigen, AWO-Begegnungsstätte, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 9, 46240 Bottrop

**Fuhlenbrock** Mittwoch, 05.06., 15 Uhr, Seniorenzentrum Fuhlenbrock, Herderstraße 8, 46242 Bottrop

## AWO für Vielfalt

Ein deutliches Zeichen für Vielfalt und gegen Rassismus setzten am 21. März, dem Gedenktag der Vereinten Nationen, die Haupt- und Ehrenamtlichen der AWO.

Mit Plakaten und Transparenten demonstrierten sie vor den AWO-Einrichtungen in Gelsenkirchen und Bottrop für Vielfalt und gegen jede Form von Ausgrenzung und Diskriminierung. Zahlreiche Gliederungen, Abteilungen und Einrichtungen haben sich beteiligt, u. a. die Seniorenzentren, das Integrative Multikulturelle Zentrum (gemeinsam mit der Diti-Moschee in Bismarck), das Frauenhaus, der Stadtteilladen Bulmke-Hüllen, das Gemeinschaftshaus Katernberger Straße, die Ortsvereine, die Ge-



Viel Spaß hatten die Schülerinnen der Schule an der Welheimer Straße und der Ortsverein Welheim an der gemeinsamen Aktion, inklusive Gestalten der Transparente. Auf dem Foto 3. v. l. **Erika Rajewski**, Ortsvereins-Vorsitzende

schaftsstellen ... Stellvertretend für die vielen engagierten Aktionen hier die des Ortsvereins Bottrop-Welheim gemeinsam mit der Schule an der Welheimer Straße, in deren Räumen sich der Ortsverein trifft.

Seit 1966 ist der 21. März übrigens als Gedenktag der Ver-

einten Nationen festgelegt. Damit wird erinnert an ein Massaker in Südafrika an friedlichen Demonstranten im Jahr 1960. Die AWO beteiligt sich schon seit vielen Jahren mit bundesweiten Aktionen an diesem Gedenktag. Damit solches Unrecht nie wieder möglich ist.



## „OGS“ steht mit im Muster

Das war Leonie, Majana, Fabienne, Trent, Jan-Luca und den anderen jungen Helfern wichtig. Sie haben mit dem Künstler Robert Kaller die Treppe zur OGS mit Mosaiken neu gestaltet. Der Lohn: Dieses Treppenhaus ist wunderschön und einzigartig – zu besichtigen in der AWO-OGS Cyriakusschule / Schule am Stadtgarten in Bottrop.



## Neues Bettchen

Ein bisschen wird es vielleicht aussehen wie bei den sieben Zwergen im Grimm's-Märchen – mit Mini-Waschbecken, ebenso niedrigen Toiletten und kleinen Bettchen in einem gemütlichen Schlafraum.

In der Kita Budenzauber wird zurzeit kräftig (um)gebaut, damit alles für die besonderen Bedürfnisse der „U3-Kinder“ passt. Zum Teil werden vorhandene Räume umgebaut, zum Teil neue angebaut. „Der Kita-Alltag geht in der Umbauphase ganz normal weiter“, betont Einrichtungsleiterin Bircan Simsek. Dennis (Foto) denkt jedenfalls schon darüber nach, wann er sein neues Bettchen wohl einweihen kann.



## Alles Müll oder was?!

Nachhaltigkeit, Ökologie, Mülltrennung, Müllvermeidung als Bildungsangebot in der Kita?

Ja, das gibt's und zwar bei uns in der „Kleinen Welt“. Unter dem Titel „Alles Müll oder was?!“ läuft ein Projekt, in dem wir die Kinder bewusst an dieses Thema heranführen. Wie kann man Müll vermeiden,



Fantasievolle Skulpturen aus Recycling-Materialien

wie wird der Müll getrennt und ist jeder Müll wirklich Müll oder kann man daraus andere Dinge/Werkstoffe herstellen? Die Müllvermeidung spielt dabei eine große Rolle. Die Kinder werden für die Müllproblematik wie die Belastung der Umwelt sensibilisiert und ge-



Emma lernt, wie der Müll zu trennen ist

meinsam werden Lösungswege erarbeitet. Eine war beispielsweise, aus Recyclingmaterialien Skulpturen oder Bilder zu erstellen oder aus Zeitungen neues Papier zu machen. Der in der Einrichtung noch anfallende Müll wird auch von den Kindern bewusst getrennt. Da-

für wurden verschiedenfarbige Abfallbehälter angeschafft. Zum Abschluss des Projekts besuchen wir gemeinsam mit den Eltern die Bottroper Entsorgungsbetriebe.

*Birgit Grund, Leitung „Kleine Welt“*

## Swinging Brückenstraße

Bis zur Decke schaukeln geht aus Sicherheitsgründen nicht, aber die neue Indoor-Swing ist DIE neue Attraktion im Familienzentrum Brückenstraße. Alle freuen sich über die großzügige Spende von 2.000 Euro, eine gemeinsame Aktion von der Gelsenkirchener Stadtmarketing Gesellschaft und Kunsthandwerkern des Weihnachtsmarktes.

Von dem Geld wurde diese wunderschöne große Schaukel gekauft, auf der auch mehrere Kinder Platz haben. Das AWO Familienzentrum Brückenstraße betreut Kinder von zwei bis sechs Jahren. Die Kleinen kommen aus ganz unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, viele aus Flüchtlingsfamilien.



Mit den Kindern freuen sich: Anja Hänel (r. unten), Claudia Thiel (l. daneben, stellv. Einrichtungsleiterin) und Miriam Pleiß (dahinter stehend) von der Kita Brückenstraße, Antje Biniasch (Kita Schweidnitzer Straße, l. u.), Markus Schwardtmann (l.) und Wilhelm Wessels (3.v.r., beide Stadtmarketing) sowie Gudrun Wischnewski (AWO GF, rechts).



## Große lesen für Kleine

Die Bücher zum Vorlesen suchen die OGS-Kinder selber aus. Und bisher passte die Auswahl immer prima.

Ganz gespannt lauschen die „Kleinen“ der Kita Quellenbusch, wenn Amrei, Sinah, Ron, Nawid und andere aus der vierten Klasse der Bottroper AWO OGS Vonderort zum Vorlesen in die benachbarte Kita kommen. Beide Seiten profitieren: Die Kleinen freuen sich über das Kennenlernen neuer Bücher, die Großen üben sich im Lesen und freuen sich, anderen mit dem Vorlesen eine echte Freude machen zu können.

Bis zum Sommer soll das Projekt laufen, aus Sicht der Kinder auch gerne länger.

## wellcome-Team

Schauspielerin Ulrike Kriener besuchte die wellcome-Teams, die dank ihrer finanziellen Unterstützung 2011 und 2012 gegründet wurden, auch in Bottrop.

Bei einem sehr persönlichen Austausch wurde deutlich, wie wichtig die ehrenamtliche Unterstützung der Familien mit einem Baby ist. 20 „wellcome-Engel“ berichteten von ihren Erfahrungen. In Bottrop werden zur Zeit zehn Familien betreut. Hier ist das Projekt in die



**Martina Leßmann, Leitung Familienbildung (li.) begrüßt Ulrike Kriener (re.). Das Foto gemacht hat wellcome-Koordinatorin Anita Neumaier.**

Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ eingebunden.

## Reisen



**Norderney ist bekannt für seine Thalasso-Therapien.**

Bei diesem uralten Naturheilverfahren werden die Heil-

kräfte aus dem Meer genutzt. „Man pendelt sich ein wie eine Uhr, die plötzlich wieder richtig geht“, so beschreiben es Urlauber. Probieren Sie es aus und wohnen zum Beispiel in unserem gemütlichen „Haus Gelsenkirchen“.

Ansprechpartnerin:  
Claudia Schelske  
Telefon 0209 - 40 94 104,  
claudia.schelske@awo-gelsenkirchen.de

**GESCHENK-GUTSCHEINE ERHÄLTLICH!**

## Filmpremiere

**Filmpremiere in der Gelsenkirchener Schauburg: „Uns bleibt die Liebe“ beschreibt eindrucksvoll den Lebensalltag dreier russischsprachiger Familien im Ruhrgebiet, die demenzkranke Angehörige zu Hause pflegen.**

Wenn sich die Persönlichkeit der Erkrankten stark verändert, „bleibt die Liebe, die uns verbindet“, so beschrieb es eine Angehörige. Die Dokumentation in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln wurde vom Medienprojekt Wuppertal in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit Zu-



**Reinhard Streibel (li.), Leiter DSZ, und Elena Maevskaya (2. v. l.), ebenfalls DSZ, bedanken sich bei den Protagonisten des Films aus den drei russischsprachigen Familien.**

wanderungsgeschichte (DSZ) der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop produziert.

## Verstehen, aufklären, sprechen

**Offenheit – ein wichtiger Punkt im Zusammenhang mit Zuwanderungen ins Ruhrgebiet. Ein Zeichen setzt die Gelsenkirchener SPD mit der Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft (AG) „Migration und Vielfalt“.**

Die erste Veranstaltung, auf Einladung ihrer Vorsitzenden Nezehat Kilinc und Bürgermeisterin Gabriele Preuß, hieß „Migration von UnionsbürgerInnen nach Deutschland. Infoveranstaltung zum EU-Freizügigkeitsgesetz“ – die Länge des Titels passt zur Komplexität des Themas.

Bürgermeisterin Gabriele Preuß begrüßte viele Fachkräfte und Multiplikatoren von verschiedenen Organisatoren, auch der AWO. Sie vertreten die Gelsenkirchener Stadtteile Bismarck, Bulmke, Neustadt, Rotthausen, Schalke, Schalke-Nord und Ückendorf. Groß ist immer noch die Unsicherheit im Umgang miteinander. Auf beiden Seiten. Deshalb betonten Preuß und Kilinc: „Ganz wichtig und effektiv, so unsere Erfahrung, „sind immer die Schritte `verstehen`, `aufklären` und `sprechen`. Dazu gibt es in Gelsenkirchen verschiedene Maßnahmen im

Rahmen eines umfassenden Handlungskonzepts. Ein Baustein ist auch das bei der AWO im Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop angegliederte Projekt „EU-Neuzuwanderung – aufsuchende Sozialberatung“. Die AWO organisiert u. a. Informationsveranstaltungen zu Themen im Bereich EU-Zuwanderung, für Multiplikatoren und Fachleute. Thematische Anregungen für zukünftige Veranstaltungen sind gerne willkommen.

Mehr als ein Anfang ist gemacht. Auf beiden Seiten. Und es macht Mut, dass sich zum Beispiel am 29.03. eine Gruppe aus Zuwanderern, Nachbarn und Kollegen als Team für „Geputzt“ zusammengefunden hat.

### **Kontakt:**

Admir Bulic,  
„Aufsuchende Sozialberatung“,  
Telefon 0209 / 40 94-205,  
admir.bulic@awo-gelsenkirchen.de

### **Migrationsberatung der AWO:**

Hilfe bei der allgemeinen Orientierung in der Stadt, dienstags: 10 bis 12 Uhr Beratung in Bulgarisch und Rumänisch, Paulstraße 4, 45889 Gelsenkirchen



**Bürgermeisterin Gabriele Preuß (stehend) begrüßte die Netzwerkpartner zur Schulung „Migration und Vielfalt“ im AWO-IMZ.**

**GESCHENK-GUTSCHEINE ERHÄLTLICH!**

## Familienbildung

Nach den Osterferien starten über 40 neue Kurse. Einige Beispiele:

**Entspannen in ländlicher Umgebung**

**Frauen-Fahrradkurs** Homöopathie für Kinder

**Jüdische Geschichte in Bottrop**

**Spanisch Tai Chi Kräuterwissen**

**Vater-Sohn-Projekt**



Ansprechpartnerin Martina Leßmann  
Telefon 02041 - 7 09 49 24 oder 0209 - 40 94 179  
awo.familienbildung@awo-gelsenkirchen.de



**Meisterbetrieb**  
**De Be Fliesen GmbH**

Inhaber  
Dirk Kraemer & Hans-Joachim Oswald

Mittelstraße 26 • 45891 Gelsenkirchen  
Fon 02 09 - 6 04 76 55

## AWO eröffnet Demenzhotel an der Ostsee Landhaus am Fehmarnsund - Atempause vom Alltag

Das Landhaus Fernblick, im Sommer 2005 von der AW Kur- und Erholungs GmbH in Winterberg eröffnet, ist eine der wenigen Erholungseinrichtungen überhaupt, die sich auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen spezialisiert haben. Nun ist aufgrund des großen Bedarfs das bisherige AWO Gästehaus in Großenbrode an der Ostsee umgebaut worden. Als „Schwester“ des Demenzhotels Landhaus Fernblick wurde das Landhaus am Fehmarnsund im November eröffnet.

Rund 60 Gäste kann die barrierefreie Einrichtung in der Lübecker Bucht beherbergen. Das komplett renovierte Haus ist auf die besonderen Bedürfnisse der Urlauber ausgerichtet. Einrichtung und Dekoration tragen zur besseren Orientierung der demenziell veränderten Gäste bei. Die insgesamt 44 Zimmer

sind unterschiedlich aufgeteilt, verfügen zum Teil über Pflegebetten und sind auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet. Fünf Stunden täglich wird für die an Demenz erkrankten Gäste eine tagesstrukturierende Betreuung von qualifizierten Pflegefachkräften angeboten, zum Beispiel Gedächtnistraining, Förderung der Motorik und Sprache sowie Gymnastik. Ein moderner Snoezelenraum mit Wasserbett, Musik und Licht-, Duft- und Klanginstallationen schafft eine entspannende Atmosphäre.



Das Demenzhotel Großenbrode



Die pflegenden Angehörigen gewinnen durch dieses Betreuungsprogramm Freiraum für die eigene Erholung. Sie können Wellness- und Kurangebote nutzen, am nahen Strand spazieren gehen oder die vielen Serviceeinrichtungen des Landhauses Fehmarnsund wie Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Café, Restaurant und Aufenthaltsräume nutzen. Fachkundige Mitarbeiter leisten Unterstützung bei der indi-

viduellen Freizeitgestaltung. Die hohe Nachfrage von Individualreisenden und von gemeinnützigen Reiseanbietern hat die AW Kur- und Erholungs GmbH darin bestärkt, ein zweites Demenzhotel an der Ostsee in Großenbrode zu eröffnen. Dabei wurde das neue Urlaubs- und Kurangebot im Besonderen durch den Landesverband der Alzheimer Gesellschaften Schleswig-Holstein fachkompetent begleitet.

Insgesamt hat der Umbau ca. 1,2 Millionen Euro gekostet.

## Neujahrsempfang der AWO Westliches Westfalen in Gelsenkirchen „Hand in Hand zum Wohle der Menschen“

Französische Chansons, Schlager aus den 20er Jahren, Brecht-Songs und vertonte Texte von Erich Kästner – die AWO Westliches Westfalen hatte sich für ihren nunmehr zehnten Neujahrsempfang ein ganz besonderes Programm einfallen lassen.

Rund 500 Gäste folgten der Einladung nach Gelsenkirchen ins Musiktheater im Revier – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter ebenso wie Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft.

„Wir sind gerne hier in einer Stadt, deren Gesicht von arbeitenden Menschen geprägt wurde und wird, und in der die AWO ihren festen Platz hat“, betonte Michael Scheffler, Vor-

sitzender des Bezirks, in seiner Rede und ergänzte mit Blick auf all die anderen Kommunen, in denen die Arbeiterwohlfahrt präsent ist: „Unsere Arbeit tun wir dort, wo die Menschen leben. In den Städten und Gemeinden, den Vierteln und Quartieren. Dort sind unsere ehrenamtlichen Ortsvereine, unsere Kindergärten und Seniorenzentren und viele andere Einrichtungen und Dienste.“ Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, griff in seinem Grußwort diesen Gedanken auf und hob die Bedeutung der AWO als Stimme der Menschen hervor, die sich nicht selbst helfen können. „Sie ist überall dort stark, wo es darum geht, die Schwachen zu unterstützen. Sie ist der Kitt, der unse-



Revier-Derby am Kicker – das durfte in Gelsenkirchen natürlich nicht fehlen. Mit dabei links Gelsens Oberbürgermeister Frank Baranowski und 2.v.r. Wolfgang Altenbernd, Geschäftsführer des Bezirks Westliches Westfalen.

re Gesellschaft zusammenhält.“ Baranowski machte allerdings auch deutlich, dass Kommunen und AWO als Partner nur dann nachhaltig „Hand in Hand zum Wohle der Menschen“ arbeiten können, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen. Mahnende Worte richtete er mit Blick auf die Kosten für die Eingliederungshilfe an den Bund. Denn: „Die großen Themen wie Integration oder Bildungsgerechtigkeit entscheiden sich letztlich vor Ort.“ Eindringliche Forderungen auch von Michael Scheffler:

„Wir brauchen in Deutschland eine Bundesregierung, bei der das Soziale ganz oben auf der Agenda steht. Die SPD muss sich dafür stark machen. Die AWO wird sie dabei unterstützen.“ Die begeisterten Gäste erlebten im Unterhaltungsprogramm die Interpretation großer Klassiker der Unterhaltungsmusik. Für das Catering im Musiktheater ist übrigens eine AWO Tochter des UB Gelsenkirchen/Bottrop verantwortlich: die AWO Service gGmbH.

## AUSFLUGS- TIPP

### SCHLOSS HORST

Wieso „alles in Butter“ ist, wenn alles in Ordnung ist, oder wie es auf einer Schlossbaustelle vor fast 500 Jahren zugeht, das können große und vor allem kleine Besucher auf Schloss Horst erfahren.

Optisch und akustisch kann man dort eintauchen in das Jahr 1565 und das Leben im Zeitalter der Renaissance kennenlernen.

**Öffnungszeiten:**  
montags - freitags:  
15:00 - 18:00 Uhr,  
sonntags: 10:00 - 18:00 Uhr

**Eintrittspreise:**  
3,00 € pro Person  
Schüler/-innen bis 18 Jahre,  
Mitglieder des Fördervereins  
Schloß Horst und Inhaber der  
Ehrenamtskarte haben freien  
Eintritt.

**Adresse, Kontakt:**  
Schloss Horst, Turfstraße 21,  
45899 Gelsenkirchen  
Telefon 02 09 - 169-61 63



Im Horster Schloss wird auch für Kinder viel geboten.

### GAUDIUM

Am 24./25. Mai wird am Horster Schloss „Gaudium“ gefeiert, das Mittelalterfest. Der Eintritt ist frei.

**Und wieso ist nun „alles in Butter“?**

Die Stadt Venedig war in der Renaissance ein wichtiges Handelszentrum, zum Beispiel für Handelsgüter wie teures Glas („Murano-Glas“), das in Kutschen transportiert wurde. Damit es nicht zerbrach, wurde es in warme, flüssige Butter eingelegt. Die Butter wurde fest, sobald sie abkühlte und schützte so die zerbrechlichen Waren. Am Zielort angekommen, wurde die Butter dann wieder verflüssigt und abgossen.



## BEŞTAŞ (türkisch „Fünf Steine“)

Geschicklichkeitsspiel für drinnen und draußen - ab 6 Jahre

**Material:** fünf kleine runde Steine pro Spieler

**Spiel:** Vor jedem Spieler liegen fünf kleine runde Steine auf dem Boden.

Bei der einfachen Variante wirft ein Spieler einen der fünf Steine hoch und versucht, einen der anderen vier Steine vom Boden aufzuheben, bevor der geworfene Stein wieder aufgefangen wird.

Je mehr Steine aufgesammelt werden müssen, desto schwerer das Spiel. Gewechselt wird

immer dann, wenn der Spieler seinen Wurfstein nicht auffängt oder nicht die richtige Anzahl Steine aufsammeln kann.

**Varianten:**

- Es werden mehr Steine einbezogen.
- Der Abstand der Steine wird vergrößert.
- Die Steine werden nicht mit der Hand, sondern mit dem Handrücken aufgefangen.

(Manuela Bornhuse,  
OGS Malteserschule)

## Fundgrube der AWO

Hier gibt es gut erhaltene Second-hand-Kleidung für Klein und Groß, Dekoartikel, Bett- und Tischwäsche, Möbel, Bücher und vieles mehr.

Stöbern ist erwünscht - und unser Team berät Sie bei Ihrem Besuch sehr gerne.

**Fundgrube**  
Grenzstraße 50  
45881 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 / 87 90 80

Geöffnet: Montag - Donnerstag,  
10:00-16:00 Uhr



## Bevor Sie

diese Ausgabe zum Altpapier geben, fragen Sie doch Ihre Nachbarn, ob die auch noch einen Blick in die AWO-Information werfen möchten...



## Wir gut kennen Sie Ihre Stadt?

### Bottrop:

„Durch welche TV-Rolle wurde die Bottroperin Ulrike Kriener in Deutschland bekannt?“



für mehrfach ausgezeichneten Namen und wurde als ZDF-Kommissarin Lucas später machte sie sich z. B. Doris Dörries Film „Männer“, Der Durchbruch gelang ihr in

### Gelsenkirchen:

„Welcher Stadtteil bildet in etwa die geografische Mitte Gelsenkirchens?“



Erle. Neben dem eigentlichen Erle gehören auch das Berger Feld und Mid-delich zum Stadtteil.

## AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

**Herausgeber:**  
AWO Unterbezirk  
Gelsenkirchen/Bottrop  
Grenzstraße 47  
45881 Gelsenkirchen

**Verantwortlich:**  
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski  
Adresse wie Herausgeber

**Redaktion:**  
Rutgart Sieglar • Hans-Jürgen Meißner

**Geschäftsstelle Gelsenkirchen:**  
45881 Gelsenkirchen  
Grenzstraße 47  
☎ 0209 / 40 94-0  
☎ 0209 / 1 77 87 50  
www.awo-gelsenkirchen.de  
info@awo-gelsenkirchen.de

**Geschäftsstelle Bottrop:**  
46236 Bottrop • Peterstraße 18  
☎ 02041 / 7 09 49-22  
www.awo-bottrop.de  
info@awo-bottrop.de

**Layout & Satz:**  
gill • Bottroper Straße 44  
45899 Gelsenkirchen

**Druck:**  
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH  
Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr

**Auflage: 6.500**

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe der AWO-Information erscheint am 01. Juli. Deadline für Beiträge, Leserbriefe und Anzeigen ist der 22. Mai 2014.